



KONVENT DER KRANKENHAUSSELSORGE IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN VORSITZENDER: PFARRER THOMAS JARCK

Thomas Jarck An der Höchte 22 45665 Recklinghausen Fon 02361-82096(p) 02361-542291(d) e-mail: thomas.jarck@freenet.de

Dezember 2004

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Das Jahr 2004 neigt sich seinem Ende zu, und so melden wir uns heute vom Konventsvorstand mit dem Weihnachtsbrief mit einigen Informationen und der Einladung zur „Fachtagung“ im Januar. (Zu dieser Bezeichnung haben wir uns entschlossen, weil uns der alte Begriff „Arbeitstagung“ nicht sachgemäß erschien. Schließlich arbeiten wir auch sonst auf Tagungen.)

Auf ein Ereignis besonderer Art blicken wir zurück: die **Ü-Wagen-Sendung zur KHS** „*Schickt die der Himmel?*“ im WDR V am 23. Oktober 2004. Ich weiß nicht, wie viele von Euch/Ihnen sie verfolgt haben. Standort des Ü-Wagens war der Platz von Leeds in Dortmund.

Angefangen hatte es damit, dass eine Journalistin, die für den WDR arbeitet, durch unsere Internet-Präsenz an Anke Lublewski-Zienau herangetreten war mit der Bitte, ihr Informationen zur KHS zur Verfügung zu stellen. Anke und ich haben sie dann nach Kräften mit Info-Material versorgt und uns auch zu einem längeren Gespräch mit ihr getroffen. Wir denken, dass sich das bewährt und der Sendung zu einem fachlich recht guten Niveau verholfen hat.

Weniger Einfluss hatten wir auf die personelle Besetzung des Podiums. Das lag zum einen daran, dass der geplante Standort des Ü-Wagens sich mehrfach geändert hat und erst kurz vor der Sendung fest stand, zum anderen am Zeitpunkt der Sendung mitten in den Herbstferien, so dass wegen Urlaub keiner vom Vorstand dabei sein konnte. Aber immerhin hat der Hinweis auf die etwas anders organisierte KHS in den Niederlanden ziemliches Interesse gefunden und dazu geführt, dass unsere liebe Kollegin Katrin Hansen auf das Podium eingeladen wurde. Sie hat die hauptamtliche Perspektive der KHS gemeinsam mit dem ebenfalls eingeladenen katholischen Kollegen Reploh aus Bochum hervorragend vertreten - danke, Katrin! Sehr wohltuend waren die positiven Erfahrungen mit der KHS, die von PatientInnen und Angehörigen geschildert wurden. Insgesamt sind wir mit der Sendung recht zufrieden gewesen und denken, dass sie eine gute Form von Öffentlichkeitsarbeit und eine sympathische Werbung für die KHS war.

Personalia:

Zum 30. September 2004 hat **Friederike Rüter** den Konventsvorstand verlassen, weil sie in die pastorale Arbeit in einer Münsterschen Kirchengemeinde gewechselt ist. Schweren Herzens haben wir sie ziehen lassen. Sie wird uns mit ihrem ansteckenden Lachen ebenso fehlen wie mit ihrer Klugheit und Einfühlsamkeit. Wir wünschen ihr, dass sie in ihrer neuen Aufgabe viel Gutes erfährt. Angesichts der zu leistenden Arbeit haben wir uns entschieden, für die Wiederbesetzung des freien Platzes im Vorstand einen neuen Weg zu gehen, nämlich den der Kooption, der nach unserer Konventsordnung nicht vorgesehen ist. Wir haben uns nach geeigneten KandidatInnen umgesehen, einige Gespräche geführt und waren schließlich erfolgreich: **Dorothea Schneider** aus Bielefeld ist bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Mit Dorothea ist der Bereich Ostwestfalen wieder im Vorstand vertreten. Sie will bis Mai 2005 schauen, ob ihr die Vorstandsarbeit Freude macht, und wir würden sie dann zur Wahl vorschlagen. Zugleich wird der Vorstand der Vollversammlung eine Satzungsänderung zur Beschlussfassung vorlegen, nach der es möglich ist, Vorstandsmitglieder zu kooptieren, wenn ein anderes Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Wahlperiode den Vorstand verlässt.

Zur (Wieder)Wahl stünden im nächsten Mai auch Helga Henz-Gieselmann, Stephan Happel, Jürgen Naß und ich an. Wir alle sind bereit, erneut zu kandidieren.

Auf der Landessynode im November ist u.a. unsere Kollegin **Anne Braun-Schmitt**, Helios-Klinikum, Kirchenkreis Schwelm, mit einem sehr überzeugenden Ergebnis zum nebenamtlichen Mitglied der Kirchenleitung gewählt worden. Darüber freuen wir uns sehr und gratulieren ihr ganz herzlich dazu. Damit ist meines Wissens nach zum ersten Mal „eine von uns“ in diesem Gremium vertreten. Auch wenn Anne nicht wegen ihrer derzeitigen Arbeit in der KHS gewählt worden ist, will sie sich in der Kirchenleitung für einen starken seelsorglichen Akzent in unserer Kirche einsetzen.

Tagungen:

Nach dem Votum der letzten Vollversammlung haben wir für den **19. Januar 2005** die Fachtagung zum Thema **„Ethik im Krankenhaus in Theorie und Praxis“** vorbereitet. Die Einladung dazu liegt unserem Weihnachtsbrief bei. Mit den drei für ihr Gebiet ausgewiesenen Fachleuten, Priv.Do. Dr. Fred Salomon aus Lemgo für die Medizin, Frau Christine von der Marwitz aus Bethel für die Pflege und Prof. Ulrich Eibach aus Bonn für die theologische Ethik haben wir ein gutes Team zusammen und können uns, glaube ich, auf eine interessante Tagung freuen. Wir hoffen natürlich auf gute Resonanz bei Euch/Ihnen, die diesen relativ hohen personellen Aufwand rechtfertigt. Für den **02.-04. Mai 2005** plant die Tagungsvorbereitungsgruppe – ebenfalls nach dem Votum der letzten Vollversammlung - eine Tagung, die das wichtige Thema der Öffentlichkeitsarbeit in den Blick nimmt. **Arbeitstitel: „Öffentlichkeitsarbeit der Klinikseelsorge. Formen geeigneter Dokumentation und Kommunikation in die Kirche, in die Öffentlichkeit und ins Krankenhaus hinein“**. Auf dieser Tagung soll nach der derzeitigen Planung überwiegend in Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten gearbeitet werden. Termin bitte schon vormerken. Einladung kommt.

Außerdem haben wir mit den KollegInnen in Bad Oeynhausen einen Workshop zum Thema **„Seelsorge mit Herzpatienten“** verabredet, bei dem es um unsere Seelsorgeerfahrungen mit Herzpatienten in Akutkrankenhäusern in der Phase der Diagnostik vor und der weiteren Behandlung nach Operationen ebenso gehen soll wie um die Phase der Hightech-Medizin rund um die Herzoperationen und die Begleitung während der Rehabilitation. In der Regel kennen wir ja nur einen Ausschnitt davon und hätten hier die Gelegenheit, mit den anderen über ihre Erfahrungen ins Gespräch zu kommen und so einen Blick für das Ganze zu gewinnen. **Termin: 12. April 2005**. Anmeldung bis spätestens 14 Tage vorher direkt an: Klaus Crummenerl, e-Mail: KlausCrummenerl@gmx.de oder Telefon: 05731/771335. Hierzu ergeht keine weitere schriftliche Einladung (nur eine Erinnerung über e-Mail und der Hinweis auf unserer Homepage: www.krankenhausseelsorge-westfalen.de).

Nun wünschen wir Euch/Ihnen eine gute Advents- und Weihnachtszeit, die auch noch Spielräume lässt für das Spüren „unseres kleinen und endlichen Seins“ unter dem Segen unseres Gottes und schließen uns den *„Weihnachtswünschen“* aus Hans Dieter Hüschs *„Kleinem Weihnachtsbuch“* an:

Wir bitten Gott, den Allmächtigen, er möge uns behilflich sein:

Dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern, dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit einem Musical plus Domführung plus Reeperbahn plus Hafentrundfahrt und Rhein in Flammen verwechseln,

sondern dass wir die Stille und das Heilige, nicht nur in der Nacht, neu entdecken – unser kleines und endliches Sein spüren, aber mit Jesus Christus gleichsam neu auf die Welt kommen, auch wenn wir schon betagt sind.

Große Freude ist uns verkündet worden, soll in uns leben. Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten, Christus ist unter uns, urjung und uralt, Freiheit und Versöhnung als Geschenk.

In diesem Sinne grüßen Euch/Sie herzlich Helga Henz-Gieselmann, Ingrid Homeyer-Mikin, Anke Lublewski-Zienau, Dorothea Schneider, Stephan Happel, Jürgen Naß und

Thomas Jarck